

Zeltower Kreisblatt.



Er scheint
Mittwochs u. Sonnabends.

Abonnementpreis:
pro Quartal 1 Mark 10 Pf.

Annahme von Inseraten
in der Expedition Potsdamer Straße 26b.
sowie
in sämtlichen Annoncen-Bureaux
und den Agenturen im Kreise.

No. 67

Berlin, den 20. August 1881.

26. Jahrg.

A m t l i c h e s.

Berlin, den 21. Mai 1881.

Kündigung der 4 1/2 procentigen Obligationen des Zeltower Kreises.

Die noch im Umlaufe befindlichen 4 1/2 procentigen, nachstehend des Näheren bezeichneten Obligationen des Zeltower Kreises werden hiermit zum 1. October 1881 gekündigt.

Die gekündigten Obligationen sind vom 1. October 1881 ab, unter Rückgabe derselben und der noch nicht fälligen Zins Coupons Nr. 9 und 10 sowie der Talons, bei der Zeltow'schen Kreis-Communal-Kasse zu Berlin Körnerstraße 24 einzulösen. Mit dem 1. October 1881 hört die Verzinsung der gekündigten Obligationen auf.

Bei der Einlösung wird die fällige Zinsrate des Zins-Coupons Nr. 9 pro 1. Juli bis ult. September 1881 baar gezahlt, dagegen der Geldbetrag etwa fehlender noch nicht fälliger Zins-Coupons von dem auszahlenden Kapitale in Abzug gebracht werden.

Die hiermit gekündigten Obligationen sind folgende:
Litt. B. à 100 Thlr. (300 Mark.)

Nr. 3, 4, 5, 9 bis 21, 24 bis 42, 44, 46 bis 57, 59 bis 63, 65 bis 89, 91 bis 146, 148 bis 153, 155 bis 157, 159 bis 177, 179 bis 192, 194 bis 199, 202 bis 206, 208 bis 290, 292 bis 298, 425 bis 446, 448 bis 498, 500 bis 548, 550 bis 600, 602 bis 645, 647 bis 665, 667 bis 679, 681 bis 694, 696 bis 706, 710 bis 733, 735 bis 806, 809 bis 869, 871 bis 879.

Litt. C. à 50 Thlr. (150 Mark.)

Nr. 2, 3, 7, 10, 12 bis 14, 17 bis 19, 22 bis 24, 26, 27, 29, 30, 33 bis 44, 46 bis 50, 52, 54, 55, 58, 60 bis 69, 71 bis 78, 80 bis 84, 86, 87, 89, 90, 93 bis 95, 101 bis 105, 109, 110, 112, 113, 118, 120, 121, 124 bis 126, 128 bis 131, 134 bis 138, 142 bis 153, 156, 159, 162, 163, 165, 166, 168, 169 bis 184, 186, 189 bis 194, 196 bis 199, 201 bis 207, 209 bis 211, 214, 216, 217, 462 bis 475, 480 bis 485, 493 bis 497, 509, 511 bis 528, 532 bis 536, 538 bis 546, 548, 551 bis 554, 558, 562, 563, 565 bis 571, 573, 574, 580, 581, 588, 595.

Der Kreis-Ausschuss des Kreises Zeltow.

Prinz Handjery, königlicher Landrath.
Die ständige Commission für die Chausseebauten im
Zeltow'er Kreise.

Prinz Handjery, Kiepert, Höft.

Potsdam, den 9. August 1881.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß in der Zeit vom 15. August bis 15. October cr., während welcher die Lange-Brücke zu Cöpenick einer größeren Reparatur unterworfen wird, die Passage der Schiffe durch die errichtete Interims-Schiffbrücke nur während der Stunden von 4 1/2 bis 5 1/2 und von 9 bis 10 Uhr Vormittags, sowie von 3 bis 4 Uhr Nachmittags und von 8 bis 9 Uhr Abends stattfindet.

Während dieser Stunden ist die Interimsbrücke für den Landverkehr insoweit gesperrt, als es der Durchgang der Schiffe erfordert.

Die, die Brücke passirenden Fuhrwerke dürfen höchstens in einer Breite von 1,9 Meter beladen sein und werden breiter beladene Fuhrwerke zurückgewiesen werden.

Der Regierungs-Präsident.

In Vertretung
Jordan.

Berlin, den 15. August 1881.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.
Der königliche Landrath des Zeltow'schen Kreises.
Prinz Handjery.

Berlin, den 6. August 1881.

Bekanntmachung.

Das königliche Eisenbahn Betriebs Amt zu Berlin beabsichtigt auf dem Bahnhof Grundstücke Halensee nach Maßgabe der eingereichten Zeichnungen und Beschreibungen eine Fettgas-Anstalt zu errichten.

Dieses Vorhaben bringe ich hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniss, etwaige Einwendungen gegen dasselbe binnen 14 Tagen bei mir anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die Zeichnungen und Beschreibungen liegen während der Dienststunden in meinem Bureau hier selbst, Körnerstraße 24, zur Einsicht aus.

Der königliche Landrath des Zeltow'schen Kreises.
Prinz Handjery.

Bekanntmachung.

Auf dem Dominium Dahlewitz ist unter der Schafherde die Pockenkrankheit ausgebrochen.
Klein-Beeren, den 18. August 1881.

er Amtsvorsteher.
Berend.

Berlin, den 21. März 1881

Bekanntmachung.

Die Ausreichung der Zinscheine Reihe III. zu den Prioritäts-Obligationen der Taunus-Eisenbahn vom Jahre 1844 betreffend.

Die Zinscheine Reihe III. Nr. 1 bis 8 zu den Prioritäts-Obligationen der Taunus-Eisenbahn vom Jahre 1844 über die Zinsen für die Zeit vom 30. Juni 1881 bis 29. Juni 1885 nebst den Anweisungen zur Abhebung der Reihe IV werden vom 1. April d. Js. ab von der Kontrolle der Staatspapiere hier selbst, Dranienstraße 92, unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jedes Monats, ausgereicht werden.

Die Zinscheine können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Haupt-Kassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreis-Kasse in Frankfurt a. M. bezogen werden.

Wer die Empfangnahme bei der Kontrolle selbst wünscht, hat derselben persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Talons mit einem Verzeichnisse zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Postamt Nr. 2 unentgeltlich zu haben sind. Genügt dem Einreicher der Talons eine numerirte Marke als Empfangsbekundigung, so ist das Verzeichniss einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bekundigung, so ist es doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar, mit einer Empfangsbekundigung versehen, sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbekundigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinscheine zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Zinscheine durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniss wird mit einer Empfangsbekundigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der Zinscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Prioritäts-Obligationen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinschein-Reihe nur dann, wenn die Talons abhanden gekommen sind;

in diesem Falle sind die Prioritäts-Obligationen an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Syndow. Hering. Merleker. Michelly.

Verschiedenes.

Nachrichten aus dem Kreise werden unter dieser Rubrik gern unentgeltlich aufgenommen, auf Wunsch auch honorirt.

Der Kaiser arbeitete gestern Vormittag auf Schloß Habelsberg mit dem Chef des Militair Cabinets General Lieutenant v. Albedyll nahm den Vortrag des Oberhof- und Hausmarschalls Grafen Pückler entgegen und empfing einige Militairs. Um 5 Uhr Nachmittags findet zu Ehren des heutigen Geburtstages des Kaisers von Oesterreich auf Schloß Habelsberg ein Diner von circa 20 Gedecken statt.

Schmargendorf. Das Sommernachtsfest, welches der hiesige Krieger- und Landwehr-Verein, am vergangenen Sonnabend im Waldschlörchen beim Kameraden Jentsch zum Besten einer Vereinsfahne veranstaltet hatte, verlief in schönster Harmonie. Die einzelnen Vorträge, namentlich der Gesangs-Vortrag des Herrn Stiebel aus Friedenau und der komische Vortrag vom Kameraden Herrn Behrend und dessen Fräulein Nichte, fanden reichen Beifall. Kamerad Behrend eröffnete das Fest mit einer Ansprache an die anwesenden Kameraden und Gäste, worin er hervorhob, welchen Zweck das heutige Fest habe und zugleich seine Freude über die reiche Theilnahme insbesondere über die so zahlreich erschienenen fremden Kameraden ausdrückte. Es waren in großer Anzahl Gäste aus Wilmersdorf, Steglitz, Friedenau und Lichterfelde erschienen.

Mariendorf. Am Sonntag den 14. August feierte der Mariendorfer Gesangverein „Eintacht“ im Dahlmann'schen Lokale in Mariendorf sein achtjähriges Stiftungsfest. Trozdem der Himmel bis Mittag in verschiedenen Intervallen seinen Sprühregen über uns ergoß, hatte sich das Gewölk gegen 1 Uhr zertheilt und hofften wir deshalb, das Fest würde seinen ungehörten Fortgang nehmen können. Jedoch Pluvius hatte es anders beschloffen. Nachdem um 3 Uhr verschiedene Gesangvereine vom Märkischen Central-Sängerbund mit ihren Fahnen und Bannern eingetroffen waren, um mit dem jungen Verein zugleich das schöne Fest zu feiern, setzte sich der Zug von der Feldstraße 1 (Volksgarten) mit der Mittenwalder Stadtkapelle an der Spitze in Bewegung, nahm seinen Marsch durch den sogenannten-süßen Grund, wo die Sangesbrüder eine recht geschmackvoll über die ganze Straße gewundene Quirlande, in deren Mitte sich ein Kranz von Eichenlaub mit den Gruß: „Hoch lebet ihr Sangesbrüder“ besand, das erste Willkommen entgegenbrachte; dann nahm derselbe seinen Weg durch das ganze Dorf bis zum obengenannten Lokal. Hier waren die Angehörigen der einzelnen Sänger bereits in hellen Haufen eingetroffen und erwarteten dieselben. Während die einzelnen Vereine ihre Fahnen und Banner in dem geräumigen Saale abgesetzt hatten, spielte die Capelle drei Piecen. Alsdann begann der Gesang sämtlicher Vereine, welcher einen erhebenden Eindruck auf die nach Tausenden zählenden Zuhörer machte. Es sollte aber nicht ohne Störung abgehen, denn nachdem einige Verse gesungen waren, zog plötzlich wieder ein ordentlicher Schauer herauf und begoß Sänger wie Zuhörer derartig, daß man dachte, Alles sei nun vorbei. Die Sänger hielten jedoch trotz des strömenden Regens tapfer Stand und erst als der letzte Ton verklungen, suchte ein jeder das schützende Dach. Nun wurden von vielen Vereinen Einzel-Piecen im Saale vorgetragen. Endlich hatte sich der Himmel wieder aufgehheitert und wurde nun zum Schluß noch „die Hermannschlacht“ mit Begleitung des Orchesters aufgeführt. Nach Schluß derselben war jedoch kein Halt mehr in der jungen Welt, denn sobald sich der erste Walzerton hören ließ, wirbelten die Paare durch den Saal. Erst lange nach Mitternacht zogen die einzelnen Festtheilnehmer vergnügten Herzens und mit dem Bewußtsein, die reinen Freuden eines schönen Festes genossen zu haben, ihrem Heim wieder zu.

Der Kriegerverein Groß-Beeren begeht am 28. August Jahrestag der Schlacht von Groß-Beeren durch eine allgemeine Festfeier, wozu mehrere Kriegervereine